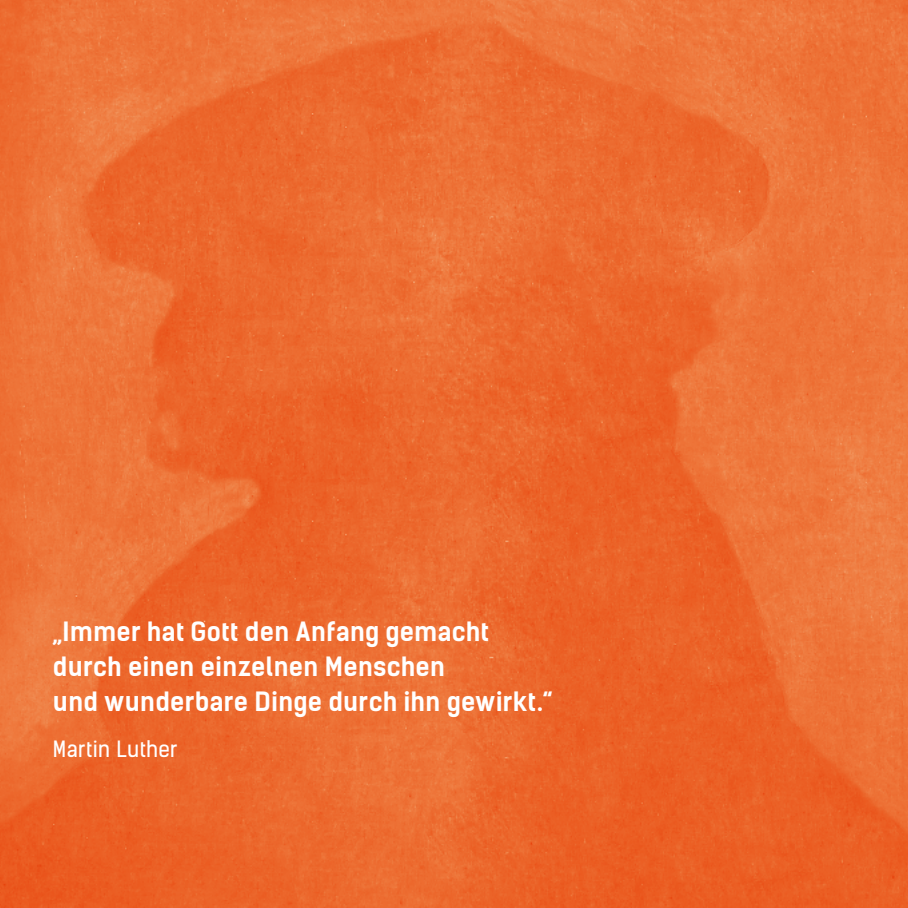




ICH WILL'S  
FAIR,  
ICH KANN  
NICHT  
ANDERS!



**9 + 5 Ideen für eine andere Welt**



**„Immer hat Gott den Anfang gemacht  
durch einen einzelnen Menschen  
und wunderbare Dinge durch ihn gewirkt.“**

Martin Luther

**„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“**, dies soll Martin Luther vor dem Reichstag in Worms im Jahr 1521 gesagt haben. Er widerstand den damals Mächtigen, die ihn und seine Reformideen für die Kirche niederzwingen wollten.


Auch 500 Jahre später gibt es vieles, was anders werden muss – in dieser Welt, in unserer Gesellschaft. Missstände wie Hunger, Armut, Ungerechtigkeiten, Zerstörung der Umwelt, Klimawandel zeigen das.

Es braucht einen Neuanfang in der Art, wie wir wirtschaften und wie wir leben.

Es braucht Menschen, die sich für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen, die einen anderen Umgang mit Mitmenschen und Mitgeschöpfen einfordern und vorleben, die den Mächtigen der Welt sagen und zeigen:

**„Ich will's fair, ich kann nicht anders!“**

Nicht 95 Thesen, sondern 9+5 Ideen laden Sie dazu ein, diese Welt mit zu verändern.



Suchen Sie  
sich Ideen aus  
oder setzen Sie  
eigene um!



# 1

## Ich will's fair für Kakaobauern in Westafrika

Wenn ein Kakaobauer nicht mehr als 2 Dollar am Tag für seine harte Arbeit bekommt und dafür nicht die Schulbücher für seine Kinder bezahlen kann, dann stimmt etwas nicht mit der Tafel Schokolade, die wir essen. Schokolade, Kaffee, aber auch die Milch aus der Region brauchen einen fairen Preis, damit Bauern von ihrer Arbeit leben können. Wenn wir z. B. Produkte aus dem Fairen Handel kaufen, setzen wir ein Zeichen für mehr Fairness und Wertschätzung.

[www.fairtrade.de](http://www.fairtrade.de) | [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

**„Wer gutes tun will,  
muss es verschwenderisch tun.“**

Martin Luther

## 2

### Ich will's fair für die Näherinnen in Bangladesch

Ob teure oder billige Kleidung – sie wird unter meist verheerenden Arbeitsbedingungen hergestellt. Ein Lohn, der nicht zum Leben reicht, Überstunden, unerträglicher Lärm, hohe Verletzungsgefahr, keine Gewerkschaften ... so sieht die Situation in der Mehrzahl der Textilfabriken weltweit aus. Damit sich Arbeitsbedingungen verbessern: Fragen Sie bei den Textilerstellern nach, wie sie für gute Löhne, Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheit u.a. Sorge tragen. Informieren Sie sich über Alternativen. Beteiligen Sie sich an der Kampagne „Saubere Kleidung“.

[www.ci-romero.de/ccc](http://www.ci-romero.de/ccc) | [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

**„Wer an seinem Nächsten vorübergeht,  
der geht auch an Gott vorüber.“**

Martin Luther



# 3

## Ich will's fair für die Kleinbauern in Südamerika

Unsere Schnitzel, Steaks und Bratwürste benötigen riesige Landflächen in Südamerika. Denn dort wächst das Soja, das dann bei uns z. B. an Schweine verfüttert wird. Die enorme Nachfrage nach Fleisch ist ein Grund, dass Menschen in Brasilien oder Argentinien von ihrem Land vertrieben werden. Mit weniger Fleisch und Wurst auf unseren Tellern verkleinern wir etwas unseren Landbedarf und schonen auch Tiere und Natur bei uns. Dafür können wir beim nächsten Einkauf mehr bezahlen für ein Stück Fleisch aus tiergerechter und nachhaltiger Haltung.

[www.fleischfrage.wwf.de](http://www.fleischfrage.wwf.de)  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**„Es ist kein anderer Weg zu Gott  
denn durch den Alltag unseres Tuns.“**

Martin Luther

# 4

## Ich will's fair mit meinem Geld

Damit Ihr Geld nicht die Rüstungsindustrie, Grüne Gentechnik und Kinderarbeit unterstützt oder die Energiewende bremst, legen Sie es öko-fair an. Fragen Sie Ihre Bank und Versicherung, in welche Unternehmen Ihr Geld fließt. Wenn Sie damit unzufrieden sind, prüfen Sie einen Wechsel zu einer anderen Bank, z. B. zur GLS-Bank, KD-Bank, Triodos-Bank. Diese Banken legen Ihr Geld nach ethischen Kriterien an. Oikocredit ist eine weitere Möglichkeit für Ihre Geldanlage. Diese Genossenschaft unterstützt z. B. ökologische Landwirtschaft, den Fairen Handel, erneuerbare Energien in Asien, Afrika und Lateinamerika.

[www.zukunft-einkaufen.de](http://www.zukunft-einkaufen.de) | [www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)

**„Wer etwas will anfangen,  
der mag es beizeiten tun.“**

Martin Luther





5 ▶

## Ich will's fair im Handy

Coltan aus der Demokratischen Republik Kongo steckt in fast jedem Smartphone. Um den begehrten Rohstoff kämpfen seit vielen Jahren Rebellen und Soldaten. Unter der Gewalt leiden besonders Frauen und Kinder. Frauen werden vergewaltigt, Kinder zu Soldaten. In den USA dürfen Unternehmen solche Konfliktminerale nicht in ihren Produkten verwenden. Die EU ist diesem Beispiel bislang noch nicht gefolgt.

Fordern Sie Ihren EU-Abgeordneten und die Bundesregierung auf Konfliktminerale zu verbieten. Fragen Sie sich, wie oft Sie ein neues Smartphone benötigen. Und schauen Sie in Ihrer Schublade nach, ob da noch ein altes Handy liegt. Wenn ja, bringen Sie es zu einer Recyclingstelle. So werden die wertvollen Rohstoffe wieder genutzt.

[www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

**„Alles, was in der Welt erreicht wurde,  
wurde aus Hoffnung getan.“**

Martin Luther



# 6

## Ich will's fair mit unseren Lebensmitteln

Das Brötchen vom Vortag ist schon hart, der Joghurt zu alt. Mehr als die Hälfte der Lebensmittel, die weltweit hergestellt werden, landen nicht auf dem Teller, sondern im Müll. Durchschnittlich 80 kg pro Person und Jahr werden allein in Deutschland weggeworfen und mit ihnen wertvolle Arbeit, Energie und Wasser. Mehr Wertschätzung und Achtsamkeit für Lebensmittel und die Arbeit der Landwirte ist nötig. Dies bedeutet sorgsamer Lebensmittel kaufen und weniger wegwerfen. Und wenn das Brötchen doch mal alt wird: einen „Armen Ritter“ zubereiten und sich schmecken lassen. Ein leckeres Rezept für einen „Armen Ritter“ finden Sie auf Seite 22.

[www.zugut fuer dietonne.de](http://www.zugut fuer dietonne.de)

**„Gottes Gabe ist reichlicher, als wir hoffen.  
Wir hätten's nicht gewagt, ihn um so viel zu bitten.“**

Martin Luther

# 7

## Ich will's fair für das Klima

Mit unserem Energieverbrauch heizen wir den Klimawandel an. Der Klimawandel gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen und verstärkt weltweit Ungerechtigkeiten. Es ist notwendig, die Energiewende in der Gesellschaft und Zuhause umzusetzen.

So können wir mehr Wege mit Bus oder Bahn, Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen sowie effizienter und bewusster heizen, beleuchten oder kochen. Und je mehr wir dafür Sonne und Wind nutzen und nicht Kohle, Öl oder Gas, desto besser für das Klima.

[www.klimaschutz-ekvw.de](http://www.klimaschutz-ekvw.de)  
[www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)

**„Wer an seinem Nächsten vorübergeht,  
der geht auch an Gott vorüber.“**

Martin Luther



# 8

## Ich will's fair für den Wald

Riesige Wälder werden abgeholzt, z. B. in Indonesien, Kanada, Russland. Und das vor allem für Papier: Kopierpapier, Collegenblöcke, Zeitungen, Verpackungen, Haushaltstücher, Toilettenpapier u.a. Deutschland verbraucht so viel Papier wie Afrika und Südamerika zusammen. Wer es fair für den Wald und die Umwelt will, der vermeidet unnötigen Papierverbrauch und kauft Papier mit dem „Blauen Engel“. Denn für Recyclingpapier muss kein einziger Baum fallen, da es aus 100 % Altpapier besteht. Zudem spart es Energie und Wasser.

[www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)

**„Wenn ich wüsste, dass die Welt morgen untergeht,  
würde ich dennoch heute einen Apfelbaum pflanzen.“**

Martin Luther

# 9

## Ich will's fair in der Kirchengemeinde

Wie fair ist meine Kirchengemeinde bereits? Unterziehen Sie Ihre Gemeinde einem Fairness-Check, z. B. anhand folgender Fragen: Gibt es beim Gemeindefest Apfelsaft von der Streuobstwiese, Schokokuchen mit fairen Zutaten oder neben Bratwürstchen auch Gemüsespieße? Werden Reste vom Büfett nicht weggeworfen, sondern eingepackt und später verzehrt? Bezieht die Kirchengemeinde Grünen Strom und hat sie einen Energiesparplan? Ist weltweite Gerechtigkeit im Gottesdienst, auf Freizeiten und in der Konfirmandenarbeit ein Thema? Wenn Sie Bereiche entdecken, an denen Ihre Gemeinde noch fairer werden kann, dann verändern Sie diese, gemeinsam mit anderen.

[www.zukunft-einkaufen.de](http://www.zukunft-einkaufen.de)

„Lieber Herr, gib mir einen fröhlichen Mut,  
Lust und Freude.“

Martin Luther



10 ▶

## Ich will's fair im Welthandel

Der gegenwärtige Welthandel ist nicht fair. Die Europäische Union setzt Entwicklungsländer unter Druck. Die armen Länder sollen z. B. auf Zölle verzichten, wenn sie Produkte aus Europa einführen. Die Einnahmen aus den Zöllen sind aber für die Länder wichtig, um z. B. Krankenhäuser und Schulen zu finanzieren. Ohne Zölle können zudem Produkte aus Europa sehr billig in den Ländern verkauft werden, wie z. B. Hühner- oder Schweinefleisch. Mit diesen Billigpreisen können Geflügel- und Schweinezüchter in Ghana, Südafrika oder Tansania nicht mithalten. Es treibt sie in den Ruin. Fordern Sie von Politikern, z. B. Ihrem EU- und Bundestagsabgeordneten, einen Welthandel, der allen Menschen zugutekommt!

[www.brot-fuer-die-welt.de/politik](http://www.brot-fuer-die-welt.de/politik)

**„Und wenn man die Welt jetzt ... ansieht, so ist sie nichts anders denn ein großer, weiter Stall voll großer Diebe.“**

Martin Luther, Auslegung des Gebots „Du sollst nicht stehlen.“





# 11

## Ich will's fair in der Politik

Die Kluft zwischen Arm und Reich auf der Welt wird immer größer. Die 62 reichsten Menschen besitzen so viel Geld wie die Hälfte der Weltbevölkerung, also 3,5 Mrd. Menschen. Während der Reichtum für einige wenige immer größer wird, können sich viele arme Menschen keine Schule oder einen Arzt leisten.

Die Regierungen müssen die extreme Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen verringern und für Steuergerechtigkeit sorgen. Wohlhabende Menschen und international agierende Konzerne müssen dabei ihren fairen Anteil leisten. Weil z. B. internationale Konzerne Steuern vermeiden, entgehen armen Ländern über 100 Mrd. US-Dollar pro Jahr. Das ist fast so viel wie die weltweite Entwicklungshilfe. Setzen Sie sich für eine faire Steuerpolitik ein.

[www.netzwerksteuergerechtigkeit.wordpress.com](http://www.netzwerksteuergerechtigkeit.wordpress.com)

**„Geld kann den Hunger nicht stillen, sondern ist im Gegenteil der Grund für Hunger. Denn wo reiche Leute sind, da ist alles teuer.“**

Martin Luther

12 ▶

## Ich will's fair in der Welt

Konzerne, die Menschen in Argentinien von ihrem Land vertreiben. Aktivisten, die in Indonesien verfolgt werden. Frauen, die in der DR Kongo unter Gewalt leiden. Die Rechte vieler Menschen in Asien, Afrika, Lateinamerika werden missachtet. Brot für die Welt, die Landeskirchen und Missionswerke mit ihren weltweiten Partnern setzen sich für mehr Gerechtigkeit und Fairness ein. Machen auch Sie mit! Unterstützen Sie die Arbeit, indem Sie z. B. Gerechtigkeit und Menschenwürde zum Thema machen, anderen von dem vielfältigen Engagement berichten, sich ehrenamtlich engagieren, spenden.

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)  
[www.moewe-westfalen.de](http://www.moewe-westfalen.de) | [www.vemission.org](http://www.vemission.org)

„Was Gott gibt, das gibt er umsonst.  
Darum sollen wir lernen, ebenso zu tun wie er.“

Martin Luther



# 13

## Ich will's fair für die Erde

Wir leben auf zu großem Fuß – wir kaufen und verbrauchen zu viel. Der ökologische Fußabdruck zeigt das. Riesige Palmölplantagen in Indonesien vernichten Regenwälder und damit die Heimat unzähliger Tier- und Pflanzenarten. Das Palmöl finden wir dann bei uns im Supermarkt in Tütensuppen, Schokoaufstrichen, Tiefkühlpizza, Waschmittel u.v.m. Damit Regenwälder in Indonesien nicht verschwinden, Reisbäuerinnen nicht vertrieben werden, muss unser Fußabdruck kleiner werden, d.h. weniger kaufen und verbrauchen. Prüfen Sie die Größe Ihres Fußabdrucks und überlegen Sie, wie Sie diese verkleinern können. Fragen Sie sich z. B. bei jedem Einkauf, ob Sie das wirklich brauchen. Stellen Sie aus gebrauchten Dingen etwas Neues her.

[www.fussabdruck.de](http://www.fussabdruck.de)

**„Wenn wir täten, was wir sollten, und nicht machten,  
was wir wollten, so hätten wir auch, was wir haben sollten.“**

Martin Luther



# 14

## Ich will's fair **gemeinsam mit anderen**

Martin Luther hat vor 500 Jahren die Kirche und die Welt nicht allein verändert. Ohne seine Freunde und Verbündete, andere Reformatoren hätte es die Reformation so nicht gegeben. Auch eine gerechtere Welt braucht viele Engagierte und ein gemeinsames Handeln. Suchen auch Sie sich Mitstreiter für mehr Gerechtigkeit. Sprechen Sie Freunde, Bekannte in der Kirchengemeinde an und führen Sie z. B. eine Unterschriften-Aktion oder Informationsabend durch. Machen Sie mit bei Aktionen der Landeskirche, von Brot für die Welt, den Missionswerken. Schließen Sie sich einer Eine-Welt-Initiative, Weltladengruppe, Umweltverein o.a. an.

**„Ein jeder handle so, als wenn Gott durch ihn eine große Tat will.“**

Martin Luther

## „Armer Ritter“

Zutaten:

4 Scheiben altbackenes Brot  
oder 2 hart gewordene Brötchen

1 Ei

1/4 l Milch

50 g Butter

etwas Zimt und Zucker

Das Ei in der Milch verquirlen. Die Brotscheiben gut darin einweichen lassen.

Brötchen sollte man vor dem Einweichen abreiben und halbieren und nach dem Einweichen etwas ausdrücken.

Inzwischen die Butter in einer Pfanne schmelzen.

Die Brotscheiben in der Butter goldbraun braten, bis sie von beiden Seiten knusprig sind.

Noch heiß mit Zucker und Zimt bestreuen und warm servieren.

Dazu schmecken auch gedünstete Äpfel, Pflaumenkompott u.v.m.

Guten Appetit!

## Impressum

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung  
der Ev. Kirche von Westfalen  
Olpe 35, 44135 Dortmund  
www.moewe-westfalen.de  
Tel: 0231-5409-70

Dortmund, Mai 2016



Redaktion und Text: Katja Breyer  
V.i.S.d.P.: Thomas Krieger  
Gestaltung: MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH  
Druck: DieUmweltdruckerei  
Quelle der Zitate von Martin Luther: [www.evangeliums.net](http://www.evangeliums.net)

in Kooperation mit

**Brot**  
für die Welt

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE1KDB

**„HIER STEHE ICH, ICH KANN NICHT ANDERS“**

dies soll Martin Luther gesagt haben, der Mönch aus Wittenberg, der die Welt veränderte.

Auch heute liegt vieles im Argen. So hungern immer noch viel zu viele Menschen, Profit zählt mehr als Menschenrechte, Tonnen wertvoller Lebensmittel landen auf dem Müll ...

Diese Missstände verlangen nach Veränderung, nach Reformation.

Nicht 95 Thesen, sondern 9+5 Ideen geben dafür Anregungen und laden Sie ein, diese Welt mit zu verändern.

Suchen Sie sich Ideen aus oder setzen Sie eigene um, denn:

**„ICH WILL'S FAIR,  
ICH KANN NICHT ANDERS!“**